

Inhalt

1.	Vorwort.....	1
2.	Zum "Ewigen Landfrieden" von 1495.....	5
2.1.	Entwicklung und Konzeption.....	5
2.2.	Die Exekutionsansätze und ihre praktische Umsetzung.....	9
3.	Verbündete und Konkurrenten: Kaiser, Fürsten und Niederadel....	16
3.1.	Vom Fürstenkampf zur Konsolidierung.....	16
3.2.	Die Rittergebiete.....	17
3.2.1.	Reichsimmediat oder Landsaß.....	20
3.2.2.	Niedergericht, Gerichtsstand und Fehderecht.....	23
3.3.	Das Reichsoberhaupt.....	27
3.3.1.	Karl V. und Ferdinand.....	29
4.	Zur Adelskrise des 16.Jahrhunderts.....	32
4.1.	Das Erbe der Einung.....	32
4.2.	Neue Wege: Diplomaten, Militante und Anarchisten.....	34
4.3.	Sonderfall: Der Schwäbische Bund.....	37
4.3.1.	Vom Integrationsinstrument zum Widersacher des Adels.....	39
5.	Ein Exponent: Hans Thomas von Absberg.....	42
5.1.	Zur Familie.....	42
5.2.	Tradition als Fehdereiter.....	44
5.3.	Aufstieg im Schatten Ansbachs und herrschaftliche Expansion.....	49
5.4.	Wirtschaftlicher Niedergang und anachronistischer Rückfall.....	55
6.	Die "Adelsmafia".....	58
6.1.	Eine willkürliche Auswahl von Mitgliedern.....	58
6.2.	Faktoren des unkonstituierten Zusammenhalts.....	63
6.2.1.	Ämter und Dienste.....	68
6.3.	Die Fehde des Heinz Baum.....	76
6.3.1.	Der Bund und die böhmischen Rückzugsräume.....	83
6.4.	Geislingen-Händel.....	90
6.4.1.	Absberg als Fehdediener, -helfer und -gönner.....	91
6.4.2.	Der Forchheimer Überfall.....	98
6.4.3.	Gefangennahme Hans Christophs von Absberg.....	101
6.4.4.	Das Haus Absberg übernimmt den Schadensausgleich.....	106
6.5.	Ein "goldenes Zeitalter" der Ritterfehde.....	110
7.	Die günstige Gelegenheit für Hans Thomas.....	114
7.1.	Auslösendes Moment: Der Verkauf Vorderfrankenbergs.....	114
7.1.1.	Spielberg und die Grafen von Oettingen.....	116
7.1.2.	Das Vorspiel zu Donauwörth: Der Bund droht.....	123
7.2.	Die Eröffnung: Der Überfall bei Donauwörth 1520.....	127
7.2.1.	Der Feindsbrief.....	131
7.2.2.	Oettingen ruft den Bund um Hilfe.....	136
7.3.	Zeitpunkt und fürstliche Gönner.....	140
7.3.1.	Ulrich von Württemberg.....	142
7.3.2.	Die Markgrafen von Ansbach.....	147
7.3.3.	Eine "fränkische Diversion": Mangold von Eberstein.....	153

8.	Erste Phase 1520-22: Fehde oder Verbrechensbekämpfung.....	159
8.1.	Soforthilfe: Ächtung Absbergs, Bundesreiter für Oettingen.....	159
8.1.1.	Eroberung einiger Schlösser.....	167
8.1.2.	Der Gegenschlag: Überfall an der Knittlinger Steige.....	174
8.1.3.	Festnahme Urban Crafftmeirs in Böhmen.....	181
8.1.4.	Wenig beachtetes Fanal: Die Landfriedensreform von 1521.....	185
8.2.	Bundesverlängerung und Ansbacher Schlichtungsprojekt.....	193
8.2.1.	Die Schiedsverhandlungen.....	201
8.2.2.	Die Vertragsinhalte.....	209
8.2.3.	Die Ratifikation und ihr Scheitern.....	211
8.3.	Gesetze für den Bund 1522.....	214
8.4.	Rüdighem-Rosenberger Fehde und Einbeziehung Nürnbergs.....	221
8.4.1.	Die Reichsstadt und ihre besonderen Mittel.....	228
8.4.2.	Die Kriegsstube.....	232
9.	Feindschaft mit dem Schwäbischen Bund und Eskalation 1522/23.	240
9.1.	"Schadentrachten" gegen Feldzugvorbereitungen.....	240
9.1.1.	Nürnberg exponiert sich: Geschütze für das Bundesheer.....	246
9.1.2.	Markgraf Casimir gerät in Bedrängnis: Gewaltakt bei Pottenstein...	250
9.1.3.	Nürnberg und der Krögelsteiner Aushebungsversuch.....	255
9.1.4.	Das Feldgelöbnis bei Bruchsal.....	258
9.2.	Ringens um den Strafzug: Verspätet droht und verhandelt der Adel..	266
9.2.1.	Gravamina werben um Verständnis.....	272
9.2.2.	Das Reichsregiment: Mangold-Debakel und Umorientierung.....	277
9.2.3.	Des Bundes "Trumpfkarte": Dr.Leonhard von Eck.....	282
9.2.4.	Entscheidungskampf zwischen den Landfriedensbehörden.....	286
9.3.	Sickingen: Der "allgemeine Ritteraufstand im Reich" bleibt aus.....	292
10.	Der "Schwäbische Bund" als Exekutionsorgan des Reiches.....	300
10.1.	Die Vorladungen gehen aus: Ansbachs Zugehörige in Aufregung...	300
10.1.1.	Eidesabnahmen auf dem Nördlinger Bundestag.....	306
10.2.	Markgraf Casimir und seine Verpflichtungen als Bundesmitglied...	312
10.2.1.	Vorsicht und Beobachtung: Der Markgraf und das Bundesheer.....	315
10.2.2.	Prüfstein für den Ansbacher Stolz: Verteidigung Crailsheims.....	319
10.3.	Die Strafexpedition: Absichten und Befürchtungen.....	321
10.3.1.	Das Heer im Odenwald und im fränkischen Unterland.....	324
10.3.2.	Zug durch Oberfranken.....	331
10.4.	Fragwürdiger Erfolg: Neue Überfälle binnen Monatsfrist.....	341
10.4.1.	Exkurs zur Methodik: Abwicklung eines Lösegeldtransfers.....	346
10.4.2.	Eine Verhaftungswelle.....	352
10.4.3.	Urfehden und Hilflosigkeit.....	364
10.4.4.	Beihelferbesitz unter Bundesverwaltung.....	373
10.4.5.	Der "politische Adel" am Ende.....	374
11.	Auswirkungen des Bauernkrieges.....	381
11.1.	Kriegsschauplatz Franken.....	381
11.1.1.	Die böhmische Krise.....	391
11.1.2.	Zur Situation in Böhmen.....	394
11.2.	Rückkehr der "Placker" nach Aufstandsende.....	399
11.2.1.	Die Knechte: Fehde und "kriminelles Milieu".....	409

12.	Konfessionelle Orientierung schafft neue Fronten und Bündnisse..	424
12.1.	Veränderte Konstellationen auch in Franken.....	424
12.1.1.	Adam von Thüngen attackiert Rothenburg.....	428
12.1.2.	Zeichen für eine neue Epoche: Waffenverbote und Untertanen- überwachung.....	433
12.2.	Die "Quartierszusätze".....	437
13.	Der Zusammenbruch 1527/28.....	448
13.1.	Bundestage von 1527 und zweite Purgationswelle.....	448
13.2.	Festnahme Jörg Wolfs von Giech bei Gräfenthal.....	456
13.2.1.	Überfälle zur Freipressung Jörg Wolfs.....	462
13.2.2.	Absbergs Friedensofferte und der zweite Donauwörther Bundestag 1527.....	468
13.3.	Veit Scharfs Niederlage bei Heideck.....	476
13.3.1.	"Sitzkrieg" um die Verhöre.....	483
13.4.	Pack'sche Händel: Der Verfall des Bundes beschleunigt sich.....	485
13.4.1.	Das kursächsisch-ansbachische Schlichtungsvorhaben.....	489
13.4.2.	Erschöpfung und selbstzerstörerische Tendenzen.....	499
13.4.3.	Sachsen und Ansbach schlagen zurück.....	501
14.	Das Ende.....	506
14.1.	Die letzten Aktivitäten.....	506
14.2.	Absbergs Ermordung und ihre Vorgeschichte.....	512
14.3.	Die letzten Aussöhnungen.....	517
14.3.1.	Die Restitution des Hauses von Absberg und ihre Bedingungen....	525
15.	Nürnberg statuiert ein Exempel: Der Prozeß Geiger.....	531
15.1.	Zum Geleitrecht.....	531
15.2.	Der Prozeß Stephan Geigers gegen Bamberg.....	542
15.3.	Ein Gutachten.....	555
15.4.	Bamberg im Hintertreffen.....	559
16.	Schlußbemerkung.....	565
	Tabellen.....	Nr. 1-21
	Anhang.....	I
	Quellenstücke.....	I
	Verzeichnis der verwendeten Literatur.....	IX
	a) Archivalien.....	IX
	b) Gedruckte Quellen.....	XII
	c) Sekundärliteratur.....	XVI
	Abkürzungen.....	XXXIV
	Karten.....	XXXV